

KLIFIKI – Klimafitter Freiraum Kirchberg a. d. Pielach

Der Impuls

Im Herbst 2020 sind im Rahmen einer Jugendbefragung im Pielachtal Bedarfe und Wünsche von jungen Menschen erhoben worden. Jugendräume und Treffpunkte „zu verbessern“ standen ganz oben auf der Wunschliste. In Kontakt mit Jugendlichen und Gemeindeverantwortlichen der Gemeinde Kirchberg a. d. Pielach entstand die Idee den „Pavillon“ am Freizeitgelände sowie das angrenzende Areal, eine 700m² große brachliegende Freifläche, zu revitalisieren und diese als klimafitten Erholungsraum nutzbar zu machen.

Zur Region

Das Pielachtal, auch Dirndltal (bekannt für die Kornelkirsche) genannt, liegt im Mostviertel. Es ist eines der zentralen Flusstäler im Mostviertel. Die Pielach entspringt nördlich von Anaberg und mündet östlich von Melk in die Donau. Das Pielachtal gehört zur Energie- und Klimamodellregion Mostviertel-Mitte. Zentrale Hauptverbindung ist die Mariazellerbahn, längste Schmalspurbahn Österreichs.

Aktivitäten im Impuls

- » Laufende Projekttreffen mit Gemeindeverantwortlichen und Jugendlichen: Koordination, Informationsvermittlung, Planungs- und Entscheidungsgremium.
- » Aktionsnachmittage: Fachgerechte Bepflanzung mit klimawandelanpassungsfähigen Bäumen, regionalen Sträuchern (u. a. der Dirndl/Kornelkirsche) und einer Naschhecke gemeinsam mit dem regionalen Gartengestaltungsbetrieb sowie Errichtung einer befestigten Pflasterfläche im Sandbett. Bepflanzung mit klimaresistenten Pflanzen wie Fetthenne, Storchnabel, etc. durch Streetwork Pielachtal gemeinsam mit Jugendlichen. Sammeln von Naturmaterialien für Insektenzonen.
- » Workshop „Insektenhotel bauen“

Erreichte Wirkungen

Die Verfügbarkeit von klimafitem Erholungsraum im Bereich des Freizeitgeländes (Street Soccer, Fußballplatz, Freibad, ...) für Jugendliche und BesucherInnen trägt zur Förderung der Gesundheit bei. Folgende Gesundheitsdeterminanten sind im Impuls erreicht worden:

- » Verbesserung der natürlichen Umwelt und Lebensbedingungen von (jungen) Menschen (Verhältnisprävention)
- » Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen durch aktive Teilhabe und Mitgestaltungsmöglichkeiten, sowie der im Impuls ausgewählten Methoden

Die Bepflanzung trägt zum Klimaschutz bei:

- » Förderung der Biodiversität und CO² Speicher
- » Vorbildwirkung zum Klimaschutz wird gestärkt und in den Alltag übernommen

sowie zur Klimaanpassung:

- » Verbesserung des Mikroklima und Reduzierung der Hitzebelastung
- » Grünfläche mit entsprechender Bepflanzung ist Wasserspeicher (Starkregenereignisse)
- » Vorbildwirkung: Bewusstsein für die Klimaanpassung wird gestärkt

Erfahrungen und Erkenntnisse in der Umsetzung

Bewährt hat sich der niederschwellige Kontakt zur Zielgruppe im Streetwork, vor allem im Hinblick auf Partizipation und Einbindung sowie Vermittlung der Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Aktive Mobilität und Gesundheitsförderung. So war es möglich direkt in der Lebenswelt junger Menschen mit den Themen anzudocken. Die Fläche wurde bereits im Impulsverlauf zu einer Begegnungs- und Kommunikationszone. Highlight für alle Beteiligten war die Kick-Off-Veranstaltung, wo es erstmals zwischen Jugendlichen und Gemeindevverantwortlichen zum Austausch auf Augenhöhe gekommen ist. Jugendliche haben im Rahmen des Impulses erfahren, dass ihre Anliegen gehört werden. Diese Erfahrung von Beteiligung und Teilhabe sind besonders wichtig in der Demokratiebildung. Die Mitwirkung bei der Gestaltung von Plätzen erhöht die Identifikation mit dem Ort und wirkt damit Littering entgegen. Das Bewusstsein und die Wertschätzung der Fläche ist durch weniger Müll rund um den Pavillon und klimafitten Freiraum, wo der Müll gänzlich verschwunden ist, bereits sichtbar.

Empfehlungen

Das Konzept von gemeinsam gestalteten klimafitten Freiräumen lässt sich auf andere Settings gut übertragen. Wesentliche Voraussetzungen dafür sind den Sozialraum mit seinen Strukturen gut zu kennen und ausreichend Zeit zur Umsetzung zu haben, da es hier um längere sozialräumliche partizipative Gestaltungs- und Veränderungsprozesse geht.